Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gabe zu erhaben erschien, um an etwas Anderes zu benken, als an die Vertheibigung des Landes. Ich werde in dieser Erzähslung, welche eine unparteissche Auseinanderschung und für Alle bestimmt ist, keine Bolitik treiben. Ich schreibe mit Aufrichtigekeit; mein ganzer Wunsch ist, mit Nachsicht gelesen zu werden.

England. (lebungen.) 3m Unterhause theilte General Gir henry Storte fur bas Rriegeminifterium auf eine beguge liche Anfrage mit, bag bie fur biefen Berbft in Ausficht genom menen größeren Truppenubungen gleich nach ber Grnte in Birtfhire beginnen und etwa 14 Tage bauern follen. Gegen 30,000 Mann, zur Balfte minbeftens aus regularen Truppen, jum Reft aus Milig-Deomanry (berittene Bachtertorpe) und Freiwilligen befiehenb, follen baran Antheil nehmen. 3m Uebrigen theilte ber General noch mit, es fei bie Abficht ber Regierung, in ben eingelnen Militar Difiritten bie Freiwilligen-Milig und Deomanry möglichst häufig mit ben bort fiebenben regularen Truppen gus fammen manoveriren gu laffen. Bas bie Truppen bes ftehenben Beeres anbelangt, fo follen biefelben fo viel als irgentwie thunlich in ben Diftriften lotalifirt werben. Außerbem liegt es im Blane, ben gemeinen Goltaten Befchaftigung in Santwerten ac. ju geben und fur Offiziere theoretifche Lehrfurse einzurichten. Ueber jete Armee Abtheilung foll ein fommanbirenber General gefest werben, welcher über bie Tuchtigfeit ber ihm unterfichen ben Offiziere Bericht erftatten foll.

Egypten. (Amerifaner in ber Armee.) Dem "Wanberer" wird von bort berichtet: "Im Rriegeministerium und in ber Armee herricht bie größte Thatigfeit, und wie einft Frangofen, fo fpielen in biefer Sphare jest Ameritaner extlufive bie Hauptrolle. Gin ameritanischer Offizier ift, mit bem Range eines Generals, Flügel-Abjutant bes Rhebive. Romineller Rriegeminifter ift ber zweite Sohn bes Rhebive, Ibrahim Bafca, fein Ablatus ift Raffim Pascha, aber bie Scele bes Rriegsministeriums ift fein Beneralftabe. Thef, ber amerifanifche Beneral Stone. Gin anderer ameritanischer General ift Chef bes Geniewesens. Diefer hat in jungfter Beit am Safen von Alexandria ein geheimnisvolles, verbedtes Wert gebaut, beffen Berftorungefraft fo wirtfam fein foll, baß fie bie größte Flotte ju vernichten im Stanbe fet. Diefem Werte foll ce inebefonbere gugufchreiben fein, daß bie turfische Flotte bem Safen von Alexandria noch feinen Befuch abgeftattet hat. Gin ameritanifcher Oberft , welcher bem Rriegsminifter vom Generaltonful ber Bereinigten Staaten fehr warm empfohlen wurde, ift beschäftigt, ftrategische Stragen und Stationen fur bie Truppen angulegen, um bie Operationen berfelben in ber Bufte zu ermöglichen. Bum Abrichten ber Ravallerie ift ein ruffifch:polnifder Graf ernannt, ber bem Rriegs: minifter vom ruffifchen Generaltonful verschafft wurde, boch ift auch biefem ein ameritanischer Offizier gur Seite gegeben u. f. f. Ueberall wird gebrillt, erergirt, manoverirt und armirt."

verschiedenes.

Die beutsche Dilitar . Journaliftit befindet fich im Jahre 1871 giemlich auf bemfelben Gtat wie Unfang vorigen Jahres. Reu bingugetreten ift nur bas "Drgan bee Biener Militar-wiffenschaftlichen Bereine", welches in zwanglofen Beften (je 3 bis 4 per Band) in vorzuglicher Ausstattung und mit gebiegenbftem Inhalte erfcheint. Rach bem Tobe bes Berrn von Streffleur wird bie "Deftreichifche militarifche Beitfdrift" von bem t. t. Sauptmann im Genieftabe M. Brunner redigirt, hat aber aus Bictat fur ben verbienftvollen Berftorbenen bie Bezeichnung "Streffleursche Beitschrift zc." beibebalten. — Die gu Darmfladt ericheinente "Allgemeine Militar-Beitung" wird feit tem 50jahrigen Dienstjubilaum G. R. S. bee Großherzoge von Beffen, bei welcher Belegenheit bem Berleger bes alten und renommirten Journals, herrn Go. Bernin, ber Charafter als Oberlieutenant verlichen murte, von bemfelben auch ale verantwortlicher Rebafteur gezeichnet.

Theile fur bie Rriegsbauer, theile fur gewisse Perioden berfelben erscheinen mehrere, meist illustrirte Journale, unter benen
wir bie tagliche "Rriegszeltung" (August und September 1870

und Januar 1871) bie "Deutsche Kriegezeitung", "illustrirte Kriegezeitung", "Bacht am Rhein" u. f. w. nennen. Dieselben haben selbstverftanblich nur einen verübergehenten militarischen Berth.

Bon ben bestehenden militärischen Journalen murben zwei während des Krieges täglich herausgegeben, um ten Ereignissen bester folgen zu können: das "Militär-Bochenblatt" während der ganzen Dauer des Krieges, die "Destreichisch ungarische Wehrzeitung" während der ersten Beriode des Krieges. Ersteres hat durch die Beröffentlichung der "offiziellen Nachrichten", durch die Berfolgung der verschiedenen Phasen des Keldzuges in häusigen Resumes und gediegenen Aussahen, sowie durch die Gratisbeigabe der amtilichen Bersustissen seinen Lesern ein reiches Material geboten.

Selbstverständlich beschäftigten sich mabrend bes Krieges auch sämmtliche politische Tagesblätter mit ben militärischen Ereignissen, und es ist hier, neben ben burch ihre Korrespondenten ausgezeichnet bedienten englischen Blättern, die "Schlesische Beitung" hervorzuheben, deren sachliche und geistreiche militärische Artisel, — geschrieben, wenn wir recht informirt sind, durch ben als Militärschriftsteller befannten Oberftlieutenant a. D. Blandenburg, — in fast allen beutschen Beitungen benutt wurden.

Die jest nach bem Rriege bestehenten militarifden Zeitschriften fint folgenbe:

Militär Bechenblatt. Rebakteur: Oberst 3. D. Berbstätt. 56. Jahrgang 1871. 104 Nummern (d. 1—11/2 Begen). 4. Berlin, Mittler und Sohn. Vierteljährlich 1 Thir. 10 Sgr.

Militarische Blatter. Rebatteur: G. v. Glasenapp. 13. Jahrsgang 1871 ober 25. und 26. Band. 12 hefte. 8. Berlin, Erpedition ber militarischen Blatter. Halbjahrlich 4 Thir.

Mugemeine Militar:Zeitung. Herausgegeben von einer Gefells schaft beutscher Offiziere und Militarbeamten. Rebakteur: Oberlieutenant Zernin. 46. Jahrgang 1871. 52 Arn. (& 2 Bogen). 4. Darmstadt, Zernin. 8 Thir., Belinspapler 12 Thir.

Neue Militar-Zeitung. Rebalteur: F. Geitler v. Armingen. 24. Jahrgang 1871. 104 Nrn. (d. 1—2 Begen). 4. Wien, G. Gerold's Sohn. 7 Thir. 10 Sgr.

Organ bes Wiener militarwissenschaftlichen Vereins. Heraussgegeben vom Vereins-Ausschuß. 2. Jahrgang 1871. Band à 3-4 hefte. Wien, C. Gerold's Sohn. à Band 3'/s Thir.

Streffleur's öftreichische militarische Beitschrift. Rebatteur: M. Brunner, hauptmann im Geniestabe. 12. Jahrgang 1871. 12 hefte. 8. Wien, Gerold's Sohn. 9 Thir. 10 Sgr.

Die Bebette. Militär Beiffdrift. Reratieur: E. Klutschaf, f. f. Obersteutenant. 3. Jahrgang 1871. 3 Banbe & 12 hefte. Wien, Seivel und Sohn. 5 Thir.

Desterreichische ungarische Wehrzeitung. 9. Jahrgang tes "Kamerab". Rebakteur: A. Breben, t. f. Rittmeister. 1871. 156 Nummern. 4. Wien. 6 Thir. 20 Sgr.

Allgemeine schweizerische Militar: Zeitung. Organ ber schweiszerischen Armee. Rebasteure: Oberst &. Wickand und Major C. v. Elgger. 17. Jahrgang 1871. 52 Nrn. 4. Basel, Schweighauser. 2 Thir.

Archiv für die Offiziere tes königlich preußischen Artilleries und Ingenieurkorps. Redakteure: Generallieutenant 3. D. v. Neumann, Oberstlieutenant a. D. v. Kirn. 35. Jahrs gang 1871 ober 69. und 70. Band à 3 hefte. 8. Berlin, Mittler und Sohn. 4 Thr.

Mittheilungen über Gegenftanbe bes Artilleries und Geniewesens, berausgegeben vom t. t. technischen und administrativen Mititar-Komite. Jahrgang 1871. 12 Defte. 8. Wien, Braumuller. 51/3 Thir.

Beitschrift fur bie schweizerische Artillerie, herausgegeben von ben Artillerie: Offizieren d'Apples, Bluntschli und Bleuler. Jahrgang 1871. 12 Rrn. 8. Frauenfeld, huber. 1 Thir. 18 Sgt.

Militar-Literatur: Zeitung. Gegrundet von C. v. Deder und L. Bleffon, Redatteure : Oberft g. D. Borbftabt, Oberfts

licutenant z. D. Bochhammer. 52. Jahrgang 1871. 12 Defte. 4. Berlin. Mittler und Sohn. 4 Thir.

Archiv für Seewesen. Mittheilungen aus tem Gebiete ber Rautit, bes Schiffbaus und Maschinenwesens, ber Artillerles wasserbauten. Derenogegeben von Johannes Ziegler. 7. Jahrs gang 1871. 12 Deste. Wien, G. Gerolb's Sohn. 3 Thir. 10 Sgr.

Ariegerheil. Organ bes Central Komite bes preußischen Bereins zur Pflege im Felbe verwundeter und erkrankter Arieger. Rebatteur: Prof. Dr. Gurlt. 6. Jahrgang 1871. 12 Nrn. gr. 4. Berlin, Th. Enslin. Halbjahrlich 20 Sgr.

Bon biesen 15 Zeitschriften erscheinen in Berlin 5, in Darmsstadt 1, in Wien 7, in Basel 1, in Frauenselb 1. Die Militärswissenschaften im Allgemeinen sind vertreten durch 9, die Artillerie. und Ingenieur-Wissenschaften durch 3, die Literatur durch 1, die Marine durch 1 und die Kransenpstege durch 1 Journal. Hierzu treten dann noch die Armeevererdnungsblätter der einzelnen Armeen.

— (Die Wehrkraft Serbiens.) Die serbische Armee besteht aus bem stehenben Deere und ber Nationalarmee. Die stehenben Truppen mussen lediglich als praktische Bilbungeschule und als Kabre, von welchem im Kriegsfalle bas Nationalbeer aufgenemmen werten soll, betrachtet werden; für beibe Behauptungen sprechen bie bem stehenben heere analoge Formirung bes Nationalheeres und bie gemeinschaftlich ausgeführt werbenben jahrlichen taktischen Uebungen.

Die Stellungspflicht fur bas ftehende heer beginnt mit bem 18. Jahre; die Dienstzeit bauert 6 Jahre, und zwar 2 Jahre unter ber Fahne, 2 Jahre beurlaubt, 2 Jahre in ber Reserve. Das stehende heer besteht im Frieden aus:

Truppen.	Batail: Geta=		Batterien		Bufammen		
	lones	brons.	Feld:	Gebirgs:	Mann.	Pirt.	Wefd.
Stab		_			14	_	_
Infanterie .	2			_	1600		
Ravallerie (Uhl	.) —	2	_	_	250	250	-
Artillerie	· —		4	4	550		48
Gente	1	_		_	500		_
Genebarmen							
(5 Romp.)	_				400	_	
Bandwerter							
(2 Romp.)				-	100		
Summ	a 3	2	1	<u> </u>	3414	250	48
Greng, unt Bo		ح	-1	-	0414	200	40
lizeiwachen .			<i>,</i>	_	650		_

Das Nationalheer gerfällt in 2 Klaffen. Bur erften Klaffe geboren alle waffenfahigen Manner vom 18, bis jum 33. Lebens-jahre; jur zweiten Klaffe ober bem Aufgebote alle Tauglichen vom 33. bis 50. Lebensjahre.

Das Land ift in 17 Kreise, jeber biefer in 4 Militarbegirte einactheilt.

Beter Kreis ftellt jum erften Aufgebote: 1 Infanterie Regis ment von 4 bis 6 Bataillenen, 2 Gefabrenen Uhlanen, 1 Pionier- Abiheilung und 3 bis 4 Batterien (Serbien besitzt beilaufig 20 Batterien gezogener Geschüße).

Rach tem 1867 wieber mobifizirten Heeresorganisations. Plane wurte bas erste Aufgebot bie Salfte aller waffenfahigen Manner, bemnach eirea 45-50,000 Mann in 10 Brigaben, bas gange heer in 5 Korps eingetheilt.

Die Brigade besticht aus 2 Regimentern, jetes zu 2 bis 4 Bataillonen & 4 Kompagnien zu je 160 Mann, erklusive Chargen. Die Kavallerie besticht bloß beim ersten Aufgebote — aus wohlhabenden Mannern, bie Artillerie aus ben intelligentesten

Clattcbewohnern.

Das erfte Aufgebet versammelt fich regelmäßig zu Uebungen: bie in größeren Körpern finden alle Jahre statt und bauern 14 Tage.

Das zweite Aufgebot, bas trop ber Annahme, bie hos ersten nie erreichen wird, soll besthalb auch nur in 8 Brigaben formirt werben, auch wird biefes nie außerhalb bes Landes verwendet werden können.

Die Aufgebote verpflegen und betleiben fich aus Gigenem, erhalten vom Staate nur bie Baffen, werben aber von biefem im Rriegsfalle ober auf bie Dauer ber Uebungen vertöftigt.

Das zweite Aufgebot wird zu keinen Uebungen mehr einberufen.

Dem ermahnten Organisationeplane gemäß besteht bas I. und II. Aufgebot aus:

Truppen: Batail: Gefa: Batterien Rufammen lone. brons. Feld: Gebirgs: Mann. Wfrb. Wefd. förper. Infanterie bes I. Aufgebote 44000 Ravallerie 33 4000 4000 Artillerie 5000 258 Bionniere (22 Romp.) 3520 Infanterie (II Aufgebot) 80 44000 35 Summa 160 33 8 100520 4000 258

Serbiens geographische Lage bestimmt allein icon bas Land gu einem Centre und Bereinigungspuntte aller jener vielen Gulfs- quellen, welche fich bie ruffische Bolitit feit Jahren in ben subflavifden Provingen zu eröffnen und zu nahren verftanben hat.

Die große Energie ber frühern, bie weitaus schlauere Bolitit ber jesigen Regierung, haben ber friegerisch gesinnten, mit ber Sandhabung ber Feuerwaffen vollfommen vertrauten und außersorbentlich fraftigen Bevöllerung in ber militärischen Institution bes Landes einen sehr sollton Rahmen geschaffen.

Die Offiziere find zumeift auf ben militarifchen Sochichulen Defireiche und Breugens gebildet; bie Kriegeschule zu Belgrab ift vortrefflich geleitet.

Das kleine Kabreheer wird in ber strammsten Disziplin gehalten und gibt eine tüchtige, wenn auch in bescheibenem Berhaltnisse zur Milizarmee stehende Vorschule für ben Krieg ab, bessen Ausbruch im Lande täglich und mit Ungeduld erwartet wird.

Die kleine in Belgrab untergebrachte Kavallerie-Abtheilung könnte wohl vielen europäischen Reitereien zum Muster bienen; wir sehen hier natürlich ganz vom vortrefflichen Pferbematerial ab und berüdsichtigen bloß bie Pferbewartung, ben Stallbienst — bie Abrichtung im Reiten und bie Manoverirfähigkeit bieser schmuden Truppe.

Serbische Schlauheit, Gitelkeit und Großmannfucht find sprichs wörelich geworben; boch läßt sich nicht leugnen, baß bie Aufstellung von 50,000 Mann Infanterie, 4000 Biken, 5000 Mann Artillerie mit ca. 50 Batterien, und ca. 4000 Mann technischer Truppen politischen, weitestgehenden Träumereien einen beachtenswerthen Rudhalt zu geben vermögen.

(Reue Militar:Beitung.)

Errata. . Rr. 31, Seite 254, 10te Beile von oben muß es heißen : Kommissär statt Kommissionar.

für die gauptleute der eidg. Armee.

Erschienen ift im Berlage bes Unterzeichneten und vom hoben eibg. Militarbepartement jur Anschaffung empfohlen:

Compagnie Buch,

enihaltend sammtliche Formulare ber Rompagnies Buhrung; in gr. 4°, solid gebunden, mit Sasche - und leeren Schreibpapierblattern am Schluß.

Breis Fr. 3. 20. 3. 3. Chriften in Marau.

In allen Buchhandlungen zu beziehen:

Studien

über

die Reorganisation der schweizerischen Armee.

Begleitet von einem Entwurfe

Militarorganisation der schweiz. Eidgenoffenschaft.

einem eidg. Stabsoffizier. 8°. 14 Bogen, 19 Tabellen und 1 Karte. Fr. 3. 60. Bern. **Berlag von Max Fiala**.